

Rüdiger Käuser

- Vorsitzender -

Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium

der Stadt Siegen

Ferndorfstr. 10

57076 Siegen-Weidenau

Telefon: 0271/72673

Fax: 0271/71277

Email: fjm-gymnasium@t-online.de

rkaeus@aol.com

An die

**Ministerin für Schule und Bildung
Frau Yvonne Gebauer**

sowie an

Herrn Staatssekretär Mathias Richter

Siegen, im Juli 2018

**Eckpunkte zur Neuausrichtung der Inklusion in der Schule
vom 6. Juli 2018**

Sehr geehrte Frau Ministerin,
sehr geehrter Herr Staatssekretär,

nach Erörterung im geschäftsführenden Vorstand der *Westfälisch-Lippischen Direktorenvereinigung der Gymnasien* möchten wir Ihnen unsere Einschätzungen zu den Eckpunkten zur Neuausrichtung der schulischen Inklusion in Nordrhein-Westfalen übermitteln.

Die *Westfälisch-Lippische Direktorenvereinigung der Gymnasien* begrüßt die vorgestellte qualitative Neuausrichtung der Inklusion in der Schule ohne jede Einschränkung, dabei insbesondere auch die avisierte Bereitstellung großzügiger zusätzlicher Ressourcen.

Dessen ungeachtet bleibt in diesem Zusammenhang leider auch festzustellen, dass die personelle Besetzung der dringend notwendigen zusätzlich ins System gelangenden Planstellen schwierig bleiben wird.

Der in den Eckpunkten beschriebene Weg setzt konzeptionell jedoch den Fokus in einem richtigen Sinne - vom Wohle des Kindes aus gedacht - und führt damit zu einem absolut notwendigen Paradigmenwechsel im Prozess der Umsetzung der Inklusion im nordrhein-westfälischen allgemeinen Schulsystem.

Die in den vergangenen Jahren auf der Basis des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes eingeleiteten bzw. vollzogenen Steuerungsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung von Inklusion im allgemeinen Schulsystem haben bei allen Beteiligten und in allen Schulformen für große Unzufriedenheit und an vielen Stellen notgedrungen letztendlich zu ineffizienten Formen pädagogischer „Schadensbegrenzung“ geführt – vielfach leider zu Lasten der betroffenen Schülerinnen und Schüler.

Die angekündigten Maßnahmen zur qualitativen Neuausrichtung der Inklusion müssen auf einer weitreichenden Bestandsaufnahme in allen Schulen und Schulformen beruhen und möglichst zügig sowie konsequent umgesetzt werden.

Insbesondere bedarf es dabei auch quantitativ und qualitativ der Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl von Förderschulangeboten in erreichbarer Nähe in allen Regionen des Landes. Nur so wird es zu realisieren sein, allen Eltern „eine echte Wahl zwischen einer allgemeinen Schule und einer Förderschule“ zu bieten.

Die Gymnasien in Nordrhein-Westfalen stellen sich auch weiterhin der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Aber es liegt auch im besonderen Bildungsauftrag dieser Schulform begründet, dass alle Formen zieldifferenten Unterrichts am Gymnasium auch ganz besonderer Konzepte und Ressourcen bedürfen, wenn sie standortbezogen gewünscht werden bzw. erforderlich sind.

Auch diesbezüglich sind die in den Eckpunkten genannten Regelungen sinnvoll und zielführend, wenngleich jedoch insbesondere die von der grundsätzlich angestrebten - auf Freiwilligkeit beruhenden - schulindividuellen Entscheidungsbefugnis abweichenden einschränkenden Bestimmungen, in Abhängigkeit von der „örtlichen Situation“, auch weiterhin besonderes Problempotenzial enthalten werden.

Hier ist es aus Sicht der *Westfälisch-Lippischen Direktorenvereinigung* gut nachvollziehbar, dass in solchen, je nach Standort durchaus Brisanz enthaltenden Situationen, die oberste Schulaufsicht in die Entscheidungsfindung miteinbezogen wird.

Vor diesem Hintergrund ist in jedem Fall auch sicherzustellen, dass die Schulen anderer Schulformen über hinreichende Ressourcen - u. a. durch Erhöhung von Schuleingangszugänglichkeiten - verfügen, um gemäß des Rechtsanspruches auf Gemeinsames Lernen nach § 19 Absatz 5 SchulG Schülerinnen und Schüler in größerer Zahl im Rahmen zieldifferenten Unterrichts aufnehmen zu können.

Für Erläuterungen und Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Im Auftrag des geschäftsführenden Vorstandes
der *Westfälisch-Lippischen Direktorenvereinigung der Gymnasien*

mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Käuser, Vorsitzender